

REISE-NEWS

INDIEN

Reisende können wieder Geld tauschen

Touristen in Indien kommen ab sofort wieder an gültiges Bargeld. Die indische Regierung hatte in der vergangenen Woche alle 500- und 1000-Rupien-Banknoten für ungültig erklärt. Nach offiziellen Angaben können nun täglich bis zu 4500 Rupien (62 Euro) getauscht und bis zu 2500 Rupien (34 Euro) per Karte an Geldautomaten abgeboben werden, teilt das Auswärtige Amt mit. „Dennoch kommt es weiterhin zu drastischen Engpässen bei der Bargeldversorgung“, heißt es in dem Reisehinweis. Dies betreffe auch den Umtausch von Euro oder Dollar in Rupien. **dpa**

SOMMER 2017

Veranstalter setzen weiter auf Türkei

Trotz der touristischen Flaute setzen die Reiseveranstalter im kommenden Sommer weiter auf die Türkei. Sie bauen das Hotelangebot teils noch aus. Für Tui gilt das sowohl an der Ägäis als auch an der türkischen Riviera. In Side eröffnen ein neues Sensimar-Hotel und ein Haus der Marke Family Life. Bei Neckermann Reisen gibt es in der Türkei sechs neue Hotels und bei Thomas Cook Signature vier neue Häuser. Bei DER Touristik bleibt das Angebot weitgehend gleich, neu ist etwa der Club Calimera Pine Beach in Belek. FTI baut weiter aus, etwa mit je einem Labranda-Hotel in Marmaris und Bodrum. Alltours erhöht die Hotelzahl in der Türkei auf 408, bisher waren es 392. **dpa**

PUERTO RICO

Auf den Spuren der Ureinwohner

Die US-Karibikinsel Puerto Rico können Urlauber jetzt auf den Spuren der ersten Bewohner erkunden. Die neue Ruta Taína führt zu Dörfern,

Gräbern und Felsmalereien der Taíno, einem frühen Volk auf den Großen Antillen. Auch Museen liegen auf der Strecke, teilt das Fremdenverkehrsbüro von Puerto Rico mit. Die Kulturroute führt von Arecibo im Norden nach Ponce im Süden der Insel. **dpa**

THAILAND

Neue Fährverbindung öffnet schon 2017

Die Fährverbindung zwischen den Touristenorten Pattaya und Hua Hin nimmt bereits zum 1. Januar 2017 ihren Dienst auf, meldet das thailändische Marine Department. Ursprünglich war die neue Route für 2020 angedacht. Pattaya liegt rund 150 Kilometer südöstlich von Bangkok, Hua Hin etwa 200 Kilometer südwestlich der Hauptstadt. Der Golf von Thailand trennt beide Ferientziele. Die Autofahrt dauert rund fünf Stunden. Die neue Fähre soll nur zwei Stunden brauchen. **dpa**

REISERECHT

Alle Informationen müssen auf den Tisch

Wer eine Reiserücktrittsversicherung abschließt, darf der Versicherung nicht wichtige Informationen vorenthalten. Andernfalls muss die Reiserücktrittsversicherung nicht zahlen, entschied das Amtsgericht München (Az.: 233 C 26770/14). In dem verhandelten Fall hatte die Klägerin für sich und ihren Ehemann eine Reise für 5736 Euro gebucht. Sie schloss eine Reiserücktrittsversicherung für sich, ihren Gatten und zwei weitere Personen ab. Kurz darauf starb der Mann. Die Versicherung nahm den Vertrag einige Tage später an – ohne vom Tod des Mannes zu wissen. Die Klägerin stornierte, der Veranstalter stellte 3441,60 Euro in Rechnung. Von der Versicherung bekam die Frau das Geld nicht zurück, wogegen sie Klage einlegte. Das Gericht wies diese jedoch ab mit der Begründung, die Klägerin hätte die Versicherung über den Tod informieren müssen. **dpa**

„Wenn keiner kauft, haben wir kein Geld.“ Er ist enttäuscht von der Entwicklung der vergangenen Jahre: „Was nutzt uns die neue Freiheit, die neue Demokratie, wenn wir nichts zu essen haben?“ Nouredine relativiert: „Wir haben Fortschritte gemacht. Aber es braucht Zeit.“

Vor allem den Kreuzfahrtgästen trauert man hinterher. „Für die Medina sind sie wichtig“, sagt Nouredine. Doch seit dem Bardo-Attentat hat sich kein Schiff mehr blicken lassen. Bis zum 6. Oktober, als die „Europa“ den Hafen La Goulette bei Tunis anlieh. Das erste Schiff nach anderthalb Jahren. Viele Menschen im Land hoffen nun auf eine Signalwirkung für andere Kreuzfahrtschiffe – mit einer gewissen Berechtigung. Für Januar und Februar 2017 haben sich bereits die „Viking Sea“ und „Viking Sky“ angekündigt. Auch TUI setzt auf Tunesien und fliegt in der kommenden Sommersaison ab Düsseldorf und Frankfurt mit zwei Vollchartern von Tunisair nach Djerba. Das erhöht die Flugkapazität. Zudem wird das eigene Hotelangebot erweitert. Das sind immerhin einige Zeichen des Vertrauens. Sie sind wichtig für den arg lädierten Tourismus mit seinen rund 400.000 direkt Beschäftigten, die ihre Familien ernähren müssen und denen die Touristenflaute mächtig zusetzt.

Es gibt aber auch Ecken, die vom Terror anscheinend unberührt sind. So ist von einer Krise im Restaurant „Le Golfe“ nichts zu spüren. Hier, am Strand von La Marsa, einem noblen Vorort von Tunis, reicht ein flüchtiger Blick auf den Parkplatz, um die Bonität der Gäste einzuordnen: Mercedes, BMW und Jaguar stehen dicht an dicht. Beim an- und abschwellenden Rauschen des Meeres sind es mehrheitlich Tunesier, gut und modern gekleidet, die im stylischen Ambiente die erstklassige Küche genießen. Wer hierherkommt, will gut essen und trinken. Auch Wein. Der wird in Tunesien seit jeher gern getrunken. Es ist erst früh am Nachmittag, da sind auf manchen Tischen die ersten Flaschen schon geleert.

Im „Café des Nattes“ in Sidi Bou Said, dem berühmtesten Café Tunesiens, sind die Konsequenzen wiederum spürbar. Hier ist meist Tee das Getränk der Wahl, und der wird momentan besonders schnell serviert, denn mangels Gästen haben die Angestellten nicht viel zu tun. Zufrieden sei er

Viel Platz für neue Ideen

FORTSETZUNG VON SEITE 1



Bewaffnet für mehr Vertrauen? Sicherheitskraft vor Tunis' Bardo-Museum

nicht, erzählt ein Kellner, aber das Geschäft laufe immerhin besser als im vergangenen Jahr. Das liegt auch an den Tunesiern selbst – und weniger an den Gästen aus dem Ausland. Sie kommen gern nach Sidi Bou Said und bestimmen derzeit das Bild im Dorf.

Viele sind leger und westlich gekleidet, vor allem die Jüngeren, die zu meist den modernen Lifestyle pflegen. Frauen in Jeans und Leggings, mal mit, mal ohne Kopftuch, laufen Seite an Seite mit konservativ gekleideten Frauen in langen Kleidern, Gewändern und Kopftuch. Tradition und Moderne Hand in Hand – ein Bild, das einem auch andernorts in Tunesien häufig begegnet. Im Gegensatz zur Vollverschleierung: War diese vor der Revolution im Straßenbild nicht existent, ist sie zwar seither zu sehen, aber insgesamt eine eher seltene Erscheinung. In dem Dorf auf dem Berg rücken, das 1914 schon die Maler Mücke, Klee und Moilliet auf ihrer Jagd nach Licht und Farbe entzückte, fallen hingegen die jungen Pärchen auf, die teils Arm in Arm durch die Gassen schlendern. Vorbei an weiß gekalkten Häusern, deren Türen, Fenster und Balkone in changierenden Blautönen gepinselt sind, zieht es sie zum Aussichtspunkt mit Blick aufs Meer.

Ladenbesitzer Abdellian plagen derweil Zukunftsängste. „Die Leute hier leben vom Tourismus. Jeder Laden muss zwei, drei Familien ernähren.“ Doch die Geschäfte laufen mies. Manche seien schon weggegangen, um anderswo Arbeit zu finden. Auch er überlege. „Wenn sich in den nächsten ein, zwei Jahren nichts ändert, haue ich ab.“ Auch Rami ist betrübt. Der studierte Elektrotechniker ist arbeitslos. „Ich finde keinen Job“, sagt der 25-Jährige. Vielen jungen Leuten ergehe es so wie ihm. „Im Moment sind wir hoffnungslos.“

Die Modedesignerinnen Hend Gami und Cyrine Faillon sind dagegen optimistischer. „Wir repräsentieren die neue Generation Tunesiens“, sagen sie. Unter dem Modelabel Made-moiselle Hecy vertreiben die 31-Jährigen ihre Kreationen für junge, moderne Frauen und arbeiten auch mit Tunesiens erstem Lifestylemagazin „FFDesigner“ zusammen. Seit 2012 ist es auf dem Markt und erfreut sich laut Chefredakteur Seyf Dean Laouti zunehmend Beliebtheit. „Wir wollen ein schönes, aber reales Bild von Tunesien zeigen“, sagt der 28-Jährige.

Tunesien sei auch anders, modern und weltoffen.

Sofiane Ben Chaabane sieht das genauso. Der 36-Jährige betreibt mit seiner Frau und einem Geschäftspartner unter dem Modelabel Lyom in Tunis und La Marsa zwei Boutiquen. „Es ist ein neuer tunesischer Stil spürbar“, sagt er. „In der Mode, in der Architektur, in der Malerei.“ Dies hänge mit der Revolution zusammen. „Damals gab es diese Freiheiten nicht. Die Revolution war wie eine Explosion. Da hat sich viel kreative Energie entladen.“ Er sieht darin auch Chancen. „Wir sind zwar nur ein Tropfen, aber aus vielen Tropfen wird irgendwann ein Fluss, der Tunesiens verändert.“

An diesem Bild arbeitet auch Sadri Smoali. Sein 2011 eröffnetes Restaurant „Dar Slah“ in der Medina von Tunis lockt mit kreativer tunesischer Küche. Der 50-Jährige rühmt sich, den schwarzen Couscous erfunden zu haben. Dabei kocht er gar nicht selbst – er lässt kochen, nach seinen Ideen. Zusammen mit seinen Köchinnen gibt er traditionellen Gerichten einen neuen Dreh.

Auch der Hotelier Zghal wittert Morgenluft: „Das Gute an der Krise ist, dass wir kreativer geworden sind“, meint er. Es sei wichtig, aktiv zu werden und Projekte anzustoßen. Eine solche Idee ist „Cook & Share“, sie kam seiner Frau Faten, die im Oktober Chefköche aus der Mittelmeerregion zusammenrief, um gemeinsam in Monastir zu kochen. Kulturminister El Abidine, denkt, obwohl sich der Tourismus als solches noch nicht be-rappelt hat, schon einen Schritt weiter. Laut ihm liegen in Projekten wie „Cook & Share“ die Chance, vom Image als reine Stranddestination etwas abzurücken. „Events wie diese sind wichtig, um auch andere Pfade im Tourismus zu beschreiten.“

Die Ideen sind da. Was fehlt, sind Touristen. Tunesien will sie zurückgewinnen, auch die Deutschen. Sie seien hier beliebt, meint Zghal. Eine große, europaweite Imagekampagne soll dabei helfen – das größte Budget wurde Deutschland zugeschlagen. Anfang 2017 soll sie anlaufen.

Die Teilnahme an der Reise wurde unterstützt von tunesischen Fremdenverkehrsamt. Unsere Standards der Transparenz und journalistischen Unabhängigkeit finden Sie unter axelspringer.de/unabhaengigkeit

ANZEIGE

WIKING SYLT
Tel. 0 46 51 / 8 30 01
Jetzt 350 Feriendomizile buchen!
www.wiking-sylt.de
Gratis Katalog
Winterschnäppchen: 7 Tage buchen, nur 6 zahlen! (30. Okt. - 17. Dez.)

HOTEL VILLAGE
KAMPEN · SYLT
Meet nice people...
Älter Dorfstraße 7 · Kampen (Sylt)
04651.46970 · www.village-kampen.de

HOTEL 54° NORD
DESIGNHOTEL IM INSELSÜDEN
Im Herzen von Hörnum – unweit von Hafen, Strand und Leuchtturm. Großzügige Deluxe- und Doppelzimmer, ausgefallene Möbel und interessante Designs. Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Infrarotwärmekabine – schön, exklusiv & einzigartig!
Nordseezauber
5 Nächte inkl. Frühstück und Sylt Tapas im Dock 2 p. P. ab € 390,-
Hotel 54° Nord, Strandstr. 2, 25997 Hörnum
04651 4491 70, info@hotel54gradnord.de
www.hotel54gradnord.de
Betreiber: Rose & Rose GmbH, Strandweg 14, 25980 Sylt / OT Rantum

Super-Sonderwochen im Winter!
Appartementvermietung
Flemming & Co.
Andreas-Dirks-Str. 8 / 25980 Sylt/Westerland / Tel. 04651-5955 und 7700
Fax 04651-29403 / www.flemming-sylt.de

Sylt

zu jeder Jahreszeit



Foto: Fotolia | jeern.gebhardt

HOTEL STADT HAMBURG
• 45 Zimmer und 25 Suiten mit luxuriösen großen Bädern im ruhig gelegenen Gartenflügel
• Gemütliches Gourmet-Restaurant und mediterran-sonnengelbes Bistro
• Ganzjährig geöffnet – Tiefgarage
• Attraktive Arrangements, Sonder-Konditionen und Schnäppchen-Angebote
Großzügiger Wellness-Bereich in asiatischem Kolonialstil
QIARA SPA
Carita Cabine de Beauté
Horsel Kirchnerberger Mäke-up
Pool · Sauna · Dampfbad
Massagen · Fitness
www.hotelstadthamburg.com
25980 Westerland/Sylt · Strandstr. 2 · Tel. 04651/858-0 · Fax 858-220

HOTEL ROTH am Strande
gegenüber Freizeitbad „Sylter Welle“ (Eintritt inkl.) u. d. Sylt Fitness Center. Komfort-Zimmer u. App. 2. g. Tel mit Loggia u. Seeblick, großer Tagungsbereich, Hotelrestaurant, umfangreiches Frühstücksbüffet, Bierstube, Hotelbar, Bistro-Café, Fahrräder, Tiefgarage, Sauna u. Massagen.
2 ZL 7 Ü/F p. P. € 595,- oder 7 Ü/HP p. P. € 700,- (kein EZ-Zuschlag)
1 Zi. App. (1-2 P) ab € 66,- / Tag, 2 Zi. App. (2-4 P) ab € 126,- / Tag
Attraktive Neben- und Außersaisonpreise
Hotel Roth, Inh. Hayo Feikes, Strandstr. 31, 25980 Sylt / OT Westerland
Tel. 04651/82 30, Fax 50 55, info@hotel-roth.de, www.hotel-roth.de

AUSZEIT
110
SYLT-Kalender 2017
Jetzt bestellen:
04651 - 85 80
www.sylt-lichtbilder.de

HOF GALERIE
HOTEL
IDYLLISCHE WEITE UND KÜNSTLERISCHES DESIGN
Außergewöhnliche Suiten, eine hochwertige Ausstattung in einem modernen und künstlerischen Design und ein Wellnessbereich machen dieses 2013 eröffnete Haus zu einem besonderen Kleinod im Osten der Insel.
Attraktive Kennlernangebote! Tel. 04651 957050
Serkwai 1 · 25980 Sylt/OT Morsum · info@hofgalerie.de · www.hofgalerie.de

sylt-hotels.com
Exklusive Hotel-/Appartement-Angebote
LACHSCHULZ

Portrait der Woche



HOTEL ROTH am Strande

Das Hotel Roth wurde gegründet von dem Apotheker Carl Roth, welcher dort am Strand 1882 die damalige Villa Roth erbaute. Das jetzige TOP CCL Hotel Roth am Strande liegt im Westerländer Kurzentrum gegenüber dem Freizeitbad „Sylter Welle“ mit großem, ganzjährig betriebenen und beheiztem Meerwasser-Außen-schwimmbad, dem „Sylt-Spa-Center“ und direkt am Strandübergang der Fußgängerzone „Strandstraße“. Es verfügt über insgesamt 57 Zimmer und im angegliederten Appartementtrakt über 23 Appartements. Genießen Sie den Wellness-Bereich mit einer finnischen Sauna, Ruheraum, Massageraum und Kaltwasser-Tauchbecken. Eine gastronomische Vielfalt bietet Ihnen das Hotel Roth mit einem großartigen Frühstücksbüffet im Restaurant, der Bierstube mit gutbürgerlichen Küche, dem Abend-Restaurant und dem Café-Bistro „Yellow“ an. www.hotel-roth.de

Thalasso – Gesundheit aus dem Meer

Meeresluft, Meerwasser und -salz, Algen und Schlick – mit diesen Elementen des Meeres werden Gesundheit und Wohlbefinden gefördert oder wieder hergestellt.

Abgeleitet aus dem griechischen Wort Thalassa für Meer, hat bereits 1750 der englische Arzt Richard Russel die therapeutische Wirkung der Kräfte aus dem Meer erkannt und für seine Patienten genutzt. Seitdem werden diese Therapieform und natürliche Produkte der Nordsee sowohl für gesundheitliche Indikationen wie Atemwegserkrankungen, aber auch für kosmetische Anwendungen eingesetzt. Der Verband Deutscher Thalasso Zentren hat in den Richtlinien für seine Mitglieder unter an-

derem festgesetzt, dass die Einrichtung direkt am Meer liegen und mit frischem, unbehandeltem Meerwasser gearbeitet werden muss. Auf Sylt treffen diese Kriterien in besonderem Maße zu: Thalasso-Anwendungen oder Schlickpackungen lassen Körper und Seele zur Ruhe kommen. Sylter Heil-schlick erwärmt die Haut, regt die Durchblutung und den Stoffwechsel an. Gerade wenn es draußen etwas ungemütlicher wird, spendet ein Besuch in der Sylter Welle (öffnet nach Wartungsarbeiten am 28.11. wieder) oder bei einem der zahlreichen anderen Anbieter neue Kräfte und wohlige entspannte Momente.

Aktiv entspannen

Unterschiedlichste Yoga-Übungen bieten eine Möglichkeit Körper, Atem, Geist und Seele positiv zu beeinflussen, um ein harmonisches Miteinander, Beweglichkeit und Entspannung zu erzielen. Das Kulturhaus Sylt e.V. bietet immer mittwochs zwischen 19 und 20 Uhr im Friesensaal in Keitum (Am Tipkenhoog 14 a) 30 einen Yogakurs mit YogAneasha an, bei dem verschiedene Asanas (Übungen) absolviert werden. Anmeldungen sind bei Anette Voelmy 0177-8710090 und über yoganeasha.com möglich. Für Mitglieder kostet die Stunde zehn, sonst 15 Euro.

Konzeption und Anzeigen: lachs-schulz.de

Wählen Sie Buchungszentrum-Sylt.de für Zimmernachweis und Ferienwohnungs-Vermittlung, Tel. 04651/998-8, Fax-555